

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unserer Tage. Bleibt es freilich häufig nur ein Miterleben, so wird es doch auch hie und da ein Mithandeln. Wir vernehmen heidnische und christliche Gebete und Gesänge, hören keltische, römische, bajuvarische, slawische und fränkische Laute.

Aus dem Grund unseres Sees ragen die Pfähle auf, die einst die ersten menschlichen Wohnungen trugen, und Tausende von Funden aus den Pfahlbaudörfern unseres Sees liegen in den Museen und Sammlungen, die die Wasser jahrtausendlang bis in unsere Zeit bewahrten. Speisereste und Kochgefäße, Jagdgeräte und Werkzeuge und verschiedene Schmuckgegenstände geben uns einen kleinen Einblick in dieses Pfahlbauernleben.

Der Römeraar herrschte am Nordufer des Sees. Das Lager der II. italischen Legion hinterließ in Litzberg und Seewalchen seine Spuren. Am Buchberg bespült noch heute das Wasser die gewaltigen Quader der Römerstraße. Trockenperioden zeigen uns in den Feldern den Grundriß so manchen Römergebäudes. Im Garten des früheren Bäckers am See fand man, eineinhalb Fuß tief in der Schlammerde, Reste des alten römischen Straßenpflasters. In der Kirchenmauer eingemauert (bei der Grabstätte Mayr von Buchberg) sehen wir ein römisches Grabdenkmal eines Soldaten der II. italischen Legion. Ein verstümmelter Meilenstein, der in Seewalchen gefunden wurde und sich jetzt in Böcklabruck befindet, trägt die Reste einer Inschrift, welche zu nachstehendem Text ergänzt werden konnte: SEVERO AUGUSTO PARTHICO MAXIMO MAXIMO CAE S. M. AUREL PARTHICO GERMANICO TRIB. FOR. FELICISSIMO IN DVLGENTISSIMO.

Beim Bau eines Turmgefängnisses im Schlosse Litzberg fand man 1616 einen Stein mit den folgenden Zeichen: MESSO. FINSMATU. CO. V. ET LEG. IL. ITA. OB. A NN. LXX. MOTU. CONIUX. NIVA.

Folgende Reimzeilen verkündeten am Turm von Litzberg seinerzeit die Auffindung dieses Steines (nach Lindenthaler): Im Tausend Sechshundert sechzehn Jar / Da des Thurn fest gelegt war / Wurd gefunden dieser Stein / Rund Eckhet wie ein Kessel Clain / Darin wenig Erd und Aschen lag / Was gewesen ist, die Schrift vermag.

In der sogenannten „Tabula Peutingeriana“ werden die Römerstraßen angegeben und viele Forscher verstehen unter dem dort angeführten Laciacum unser Seewalchen. Danach lag Seewalchen an einem wichtigen Straßenknotenpunkt. Die eine Straße kam von Salzburg her über Talgau und Mondsee, die andere vom